Tuexenia 40: 573–584. Göttingen 2020.
available online at www.zobodat.at

Dr. Eckhard Garve

(1954–2020)



Eckhard Garve am 14. Mai 2010 auf Exkursion in den Bayerischen Alpen bei Berchtesgaden (Foto: Verena Garve).

Am 8. Februar 2020 verstarb der Botaniker, Ornithologe und Naturschützer Dr. Eckhard Garve nach schwerer Krankheit im Alter von nur 66 Jahren. Mehrere Jahre konnte er dieser Krankheit trotzen. Noch in seinen letzten Lebenswochen war er voll Optimismus, bis er seinem sich abzeichnenden Tode sehr gefasst und mutig entgegensehen musste.

Dr. Eckhard Günter Ingo Garve wurde am 8. Dezember 1954 als zweites Kind der Eltern Freimut und Thea Garve in Celle geboren. Dort besuchte er ab 1965 das Hermann-Billung-Gymnasium, wo er im Mai 1973 die Abiturprüfung ablegte. Begeistert durch den naturkundlich interessierten Vater nahm Eckhard Garve bereits als 10-Jähriger an seiner ersten vogelkundlichen Wanderung teil. Schnell entwickelte er sich zu einem äußerst fachkundigen Ornithologen. Noch als Schüler erschienen im Jahr 1972 zwei erste ornithologische Veröffentlichungen aus seiner Feder [1, 2]. So war sein Berufswunsch Biologe zu werden nicht weiter verwunderlich. Nach längerer Wartezeit, die er mit diversen Jobs überbrückte, erhielt

er zum Wintersemester 1976/77 einen Studienplatz für Biologie an der Technischen Universität Braunschweig. Bereits zu Beginn der Studienzeit legte Eckhard Garve mit dem 1977 erschienenen Werk „Die Vögel der Südheide und der Aller-Niederung“ [3] seine erste Buchpublikation vor. Im Jahr 1983 wurde ein zweiter Teil dieser ornithologischen Regionalmonografie veröffentlicht [4]. Die Vogelkunde blieb Zeit seines Lebens ein wesentlicher Bestandteil seiner naturkundlichen Aktivitäten. Daneben interessierten ihn aber durchaus auch andere Tiergruppen, wie eine herpetologische Arbeit gemeinsam mit Richard Podloucky belegt [5].

Im Studentenwohnheim in Braunschweig lernte er seine spätere Frau Verena kennen, die ihm bei gemeinsamen Exkursionen erste botanische Artenkenntnisse vermittelte und für die Botanik insgesamt begeistern konnte. Während des Studiums wurde Eckhard Garve bewusst, dass er mit dem fachlichen Schwerpunkt Ornithologie keine berufliche Perspektive als Biologe haben würde. So wurde die Vogelkunde zu einem Hobby, während er seinen beruflichen Werdegang gezielt auf die Botanik ausrichtete. Da dieses Fach an der TU Braunschweig unzureichend besetzt war, wechselte er im April 1979 an die Georg-August-Universität Göttingen. Dort verlagerten sich seine Interessenschwerpunkte auf die Teildisziplinen Geobotanik und Pflanzensystematik. Bereits im Jahr 1980 publizierte er eine erste botanische Arbeit [6]. Im April 1982 beendete Eckhard Garve sein Biologiestudium erfolgreich mit dem Diplomabschluss. Seine bei Prof. Dr. Gerhard Wagenitz angefertigte Diplomarbeit „Die *Atriplex*-Arten (*Chenopodiaceae*) der deutschen Nordseeküste“ [7] war der Beginn einer jahrzehntelangen Beschäftigung mit der Gattung *Atriplex* [16, 26, 40, 45].

Direkt im Anschluss an sein Studium begab sich Eckhard Garve auf Jobsuche. Allerdings bestand auch der Wunsch zu promovieren. Da es für ihn in Göttingen keine Möglichkeit zu einer finanzierten Promotion gab, nahm er ein Angebot für eine halbe Planstelle an der Norddeutschen Naturschutzakademie nahe Schneverdingen an. Hier hätte er parallel mit einem pflanzensoziologisch-ökologisch ausgerichteten Thema über Sandmagerrasen promovieren können. Kurz vor Unterzeichnung des Arbeitsvertrages wurde er von Prof. Dr. Henning Haeupler in Göttingen auf die niedersächsische Naturschutzverwaltung (Fachbehörde für Naturschutz beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt) angesprochen, die einen Botaniker für den Aufbau und die Organisation einer floristischen Kartierung in Niedersachsen suche. Begeistert von dem Vorschlag machte Eckhard Garve einen Gesprächstermin im Amt in Hannover aus und bekam die Stelle. Ende November 1982 nahm er seine Tätigkeit für die Fachbehörde für Naturschutz auf, zunächst mit dem Status eines über Werkverträge finanzierten Selbständigen von Göttingen aus. Der Wunsch zu promovieren musste nun erst einmal zurückgestellt werden. Im Oktober 1985 wurde er als wissenschaftlicher Angestellter fest bei der niedersächsischen Naturschutzverwaltung eingestellt und hatte seinen Arbeitsplatz im Amt in Hannover. Im Jahr 1988 erfolgte die Verbeamtung im höheren Dienst. Seit dem Jahr 1991 leitete er das Dezernat Pflanzenartenschutz.

Auch familiär fand Eckhard Garve in diesen Jahren „seinen festen Hafen“. Im Mai 1987 heiratete er und aus der Ehe mit Verena gingen drei Söhne hervor. Mittlerweile war Sarstedt bei Hildesheim der neue Wohnsitz. Die Familie in Sarstedt war bis zu seinem Tod stets Lebensmittelpunkt und ruhender Pol.

Beruflich war Eckhard Garve bei der niedersächsischen Naturschutzverwaltung schwerpunktmäßig mit dem Aufbau des Pflanzenarten-Erfassungsprogrammes betraut, welchen er mit viel Elan und Einsatz vorantrieb. Neben der Erarbeitung einer Kartieranleitung [8] war es ihm ein großes Anliegen, viele regionale Floristinnen und Floristen auch außerhalb wissenschaftlicher Institutionen in das Projekt einzubinden. So gelang es ihm bereits zu

Beginn im Jahr 1983 durch regelmäßige Kartiertreffen in allen Teilen Niedersachsens [9, 10, 12] einen größeren Kreis an ehrenamtlichen Kartiererinnen und Kartierern zu begeistern und für eine Mitarbeit zu gewinnen. Dieser umfasste später weit mehr als 1300 ehrenamtlich tätige Personen, was in diesem Umfang wohl bundesweit einmalig sein dürfte. Durch seine herzliche Art und die Fähigkeit, seine eigene Begeisterung für die Feldbotanik auf andere zu übertragen, blieben viele dem Projekt über Jahre und Jahrzehnte durch regelmäßige Meldungen ihrer Funde verbunden. Während des gesamten Kartierprojektes legte Eckhard Garve großen Wert auf eine intensive fachliche Betreuung der Kartiererinnen und Kartierer. Mit großer Sachkunde half er bei der Bestimmung kartierungskritischer Sippen oder vermittelte an externe Experten. Kritische Nachfragen zu gemeldeten Daten erfolgten durch ihn auf eine Weise, die die Floristen zur Vertiefung eigener Kenntnisse motivierte. Auch regte er eigene Publikationen der ehrenamtlich tätigen Geländebotaniker an und unterstützte bei der Erstellung entsprechender Manuskripte. Ein wichtiger Aspekt waren neben den Geländetreffen auch spezielle Vortrags- und Fortbildungsveranstaltungen. So wurden im Zeitraum zwischen 1983 und 2003 insgesamt 119 Kartier- und Botanikertreffen durchgeführt [44]. Noch heute werden die von ihm seit 1994 wieder aufgenommenen „Röderhof-Treffen“ jährlich abgehalten.

Ein erstes Ergebnis der groß angelegten floristischen Erfassung war der als Zwischenauswertung für den Kartierzeitraum 1982 bis 1986 im Jahr 1987 vorgelegte „Atlas der gefährdeten Gefäßpflanzenarten in Niedersachsen und Bremen“ [17]. Im Jahr 1994 erfolgte dann die abschließende Publikation des Werkes für den Erfassungszeitraum 1982 bis 1992 [21].

Krönender Abschluss der floristischen Inventarisierung war der im Jahr 2007 erschienene „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen“ [44], in dem die erfassten Daten über die gesamte Gefäßpflanzenflora des Bearbeitungsgebietes aufbereitet und dargestellt sind. Als Grundlage für die floristische Kartierung erstellte Eckhard Garve insgesamt zwei Florenlisten für Niedersachsen und Bremen, die in den Jahren 1991 und 2004 publiziert wurden [19, 39].

Neben der floristischen Erfassung war er beruflich auch mit der Erarbeitung von Roten Listen für die Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen betraut. Bereits im Jahr 1983 zeichnet er als Mitautor an der 3. Fassung der Roten Liste der Gefäßpflanzen in Niedersachsen und Bremen [11, 13], der zwei weitere in den Jahren 1993 und 2004 aus seiner Feder folgten [20, 39]. Daneben war er Autor oder Mitautor einer Reihe weiterer Roter Listen, wie einer „Liste der gefährdeten und ausgestorbenen Ackerwildkräuter in Niedersachsen“ [14, 18], einer Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen des deutschen Wattenmeerbereiches und Helgolands [22] sowie des gesamten Wattenmeerbereiches inklusiver niederländischer Küste [23]. Maßgeblich arbeitete er, bereits im Ruhestand, auch an der aktuellen Fassung der im Jahr 2018 publizierten Roten Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands mit [46]. Auch mit Fragen des botanischen Artenschutzes setzte sich Eckhard Garve intensiv auseinander [24, 27, 31, 35, 38, 42].

Eine Umgliederung innerhalb der Naturschutzverwaltung im Jahr 1992, die Fachbehörde für Naturschutz wurde in das neu gegründete Niedersächsische Landesamt für Ökologie (NLÖ) integriert, war für ihn mit einem Umzug des Arbeitsplatzes nach Hildesheim verbunden. Ab dem Jahr 2004 begann er, seinem damaligen Wunsch folgend nach Abschluss des Studiums zu promovieren, nebenberuflich mit den Arbeiten an einer kumulativen Dissertationsschrift. Dieses Vorhaben konnte er im Dezember 2005 abschließen, seine Dissertationsschrift „Erhalt der Biodiversität von Kormophyten in Niedersachsen und

Bremen: Datengrundlagen, Prioritätensetzung und Artenschutzmaßnahmen“ [41] an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Universität Hannover erfolgreich verteidigen und dort zum Dr.-Ing. promovieren.

Zu Beginn des Jahres 2005 wurde das Niedersächsische Landesamt für Ökologie im Zuge einer Verwaltungsreform aufgelöst und die Fachbehörde für Naturschutz wurde Teil des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit Dienstsitz in Hannover. Diese Umorganisation erlebte Eckhard Garve persönlich als schmerzlichen Einschnitt in seiner beruflichen Laufbahn, da seine Bewerbung auf die Leitungsposition der nun zu einem Ressort zusammengefassten Aufgabenbereiche Tier- und Pflanzenartenschutz trotz all seiner fachlichen Reputation nicht erfolgreich war. Aus diesem Grund verließ er im November 2005 den NLWKN und nahm eine Tätigkeit als Referatsleiter für den Bereich Umwelt und Energiewirtschaft im Niedersächsischen Landesamt für Statistik auf. Diese übte er allerdings lediglich bis Ende März 2006 aus. Im Zuge seiner erfolgreichen Bewerbung auf die Position des Geschäftsbereichsleiters „Regionaler Naturschutz“ der Betriebsstelle Süd in Braunschweig kehrte er zum 1. April 2006 zum NLWKN zurück. Hier wurde er auch Leiter der gesamten Betriebsstelle mit rund 90 Beschäftigten und trat für eine Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Wasserwirtschaft ein.



Eckhard Garve am 3. September 2003 auf Exkursion an der niedersächsischen Nordseeküste in Wilhelmshafen (Voslapper Groden). Foto: Katharina Dietrich (Familienarchiv Garve).

Im Oktober 2015 wurde bei Eckhard Garve eine schwere Krebserkrankung diagnostiziert. Mehrere Operationen und anschließende Chemotherapien sorgten vorübergehend für ein relativ beschwerdefreies Leben, so dass er kurzzeitig sogar noch einmal an seinen Arbeitsplatz in Braunschweig zurückkehrte. Zum Jahresende 2016 wurde er dann offiziell vorzeitig in den Ruhestand verabschiedet. Die letzten Lebensjahre konnte er trotz weiterer Operationen noch für einige meist ornithologisch ausgerichtete Auslandsreisen nach Costa Rica, in die USA, nach Australien sowie Neuseeland nutzen.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit in der niedersächsischen Naturschutzverwaltung arbeitete Eckhard Garve auch in seiner Freizeit wissenschaftlich als Botaniker. Besondere Interessensschwerpunkte waren neben der bereits erwähnten Gattung *Atriplex* die Segetalflora sowie die Halophyten sekundärer Binnensalzstellen. Hervorzuheben ist sein zusammen mit Heinrich Hofmeister verfasstes Buch „Lebensraum Acker. Pflanzen der Äcker und ihre Ökologie“, welches in zwei Auflagen (1986 und 1998) sowie als Nachdruck (2006) publiziert wurde [15, 25, 43]. Daneben erschienen von ihm weitere Arbeiten über Ackerwildkräuter und ihre Gefährdung [28, 36, 42]. Den Halophyten sekundärer Binnensalzstellen widmete er mehrere teils umfangreiche und oft zitierte Studien [29, 30, 32, 34, 37], eine umfassende Arbeit über Halophyten an Kalihalden in Deutschland und Frankreich (Elsass) publizierte er gemeinsam mit seiner Frau Verena [33]. Aber auch viele andere Pflanzengruppen waren im Fokus seines Interesses, wie die umfangreiche Publikationsliste mit insgesamt fast 145 Arbeiten (inklusive zoologischer Publikationen) belegt.

Eckhard Garve war seit dem Jahr 2007 bis zu seinem Tod 2. Vorsitzender der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft und seit 2017 Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen von 1864. Für die Fachzeitschriften „Tuexenia“ und „Natur und Landschaft“ brachte er sein Fachwissen als Gutachter ein. Viele Jahre gehörte er dem Redaktionsbeirat der „Floristischen Rundbriefe“ an. Ferner unterstützte er über einen Zeitraum von 28 Jahren die Herausgabe der „Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide“, selbst noch die Ausgabe des Jahres 2020 wenige Tage vor seinem Tod.

Mit Eckhard Garves Tod hat die floristische Erforschung Nordwestdeutschlands einen wichtigen Wegbereiter und Mentor verloren. Alle, die mit ihm in Kontakt standen, werden seine angenehme kollegiale und verbindliche Art und seine hohe fachliche Kompetenz vermissen. Wir trauern um einen langjährigen Freund.

Die Floristisch-Soziologische Arbeitsgemeinschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wissenschaftliche Publikationen von Eckhard Garve

Ornithologische und herpetologische Arbeiten

[1] GARVE, E. (1972): Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) im Landkreis Celle. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 4(3): 86.

[2] GARVE, E. (1972): Bergfink (*Fringilla montifringilla*) im Sommer in der Lüneburger Heide. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 4(3): 88.

GARVE, E. & JECKEL, G. (1973): Bemerkenswerte ornithologische Feststellungen aus Niedersachsen. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 5(1): 25.

GARVE, E. (1976): Tabula rasa für das Meißendorfer Teichgebiet? – Niedersächsischer Jäger 21(17): 633.

[3] GARVE, E. (1977): Die Vögel der Südheide und der Aller-Niederung. 1. Teil Non-Passeriformes. – Celler Ber. Vogelkd. 3: 336 pp.

GARVE, E. (1981): Schlafplätze des Berghänflings (*Carduelis flavirostris*) in der Stadt Braunschweig. – Milvus 2: 42–46.
GARVE, E. (1982): Bemerkungen zu einem angeblichen Brutnachweis der Blauracke (*Coracias garrulus*) in der Südheide. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 14(2): 50.
GARVE, E. (1982): Beobachtung eines Tauchentenhybriden (*Aythya fuligula* × *ferina*) bei Braunschweig. – Milvus 3: 52–53.
GARVE, E. & MEINEKE, T. (1982): Neuer Nachweis der Weißwangengans (*Branta leucopsis*) in Süd-Niedersachsen. – Faunist. Mitt. Süd-Niedersachsen 4/5: 55–56.
[4] GARVE, E. & FLADE, M. (1983): Die Vögel der Südheide und der Aller-Niederung. 2. Teil Passeriformes (37 ausgewählte Arten). – Celler Ber. Vogelkd. 4: 174 pp.
GARVE, E. (1984): Ausgestorbene und gefährdete Brutvogelarten im Kreis Celle. – In: EICKENRODT, E. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere im Landkreis Celle, Gefährdung und Schutz: 74–86. Selbstverlag Deutscher Bund für Vogelschutz Celle, Celle.
BRUNKEN, G. & GARVE, E. (1985): Nachweise von Seeadlern (*Haliaëtus albicilla*) in den Kreisen Göttingen und Northeim. – Mitt. Flora Fauna Süd-Niedersachsen 7: 77–78.
GARVE, E., KÖNIGSTEDT, D. & LANGBEHN, H. (1987): Die Feldkennzeichen von *Larus cachinnans*. Eine Fotodokumentation. – Ornithologische Mitt. 39(12): 301–308.
GARVE, E. (1989): Sommerbeobachtungen von Kranichen (*Grus grus*) im Ammerland (Landkr. Friesland). – Drosera '89(1/2): 67–68.
GARVE, E. (1990): Zur Ornis der Insel Baltrum. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 22(2): 29–40.
GARVE, E. (1998): Nächtlicher Massenvogelzug über Sarstedt. – Naturkd. Mitt. Orn. Ver. Hildesheim 18: 91–94.
GARVE, E. (2000): Sanderling (*Calidris alba*) an den Marbeteichen bei Löderburg. – Halophila, Mitteilungsbl. Fachgruppe Faunist. Ökol. Staßfurt 41: 10–11.
GARVE, E. (2001): Mehrjähriger Aufenthalt eines Virginia-Uhus (*Bubo virginianus*) in der Lüneburger Heide. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 33(1): 63–64.
GARVE, E., SCHÄFER, B. & SCHÄFER, D. (2004): Ergänzende Daten zur Vogelwelt von Wangerooge außerhalb der Brutzeit. – Vogelkd. Ber. Niedersachsen 36(1): 79–82.
HAUSSKNECHT, T., GARVE, E. & KIRSTEIN, D. (2010): Ein Hochwasser-Rückhaltebecken als Vogelparadies. – NLWKN-Jahresbericht 2009: 38.
[5] GARVE, E. & PODLOUCKY, R. (2013): Sonnenbadende Smaragdeidechse (*Lacerta viridis meridionalis*) in Bulgarien. – Die Eidechse 24(2): 57–60.

Botanische und sonstige Arbeiten

[6] GARVE, E. & MEINEKE, T. (1980): *Filago arvensis* und andere bemerkenswerte Gefäßpflanzen im südwestlichen Harzvorland. – Göttinger Florist. Rundbr. 14(3): 67–73.
[7] GARVE, E. (1982): Die *Atriplex*-Arten (*Chenopodiaceae*) der deutschen Nordseeküste. – Tuexenia 2: 287–333. Göttingen. [Diplomarbeit]
GARVE, E. (1983): Ein aktueller Fund von *Minuartia hybrida* (Vill.) Schischkin in Südniedersachsen. – Göttinger Florist. Rundbr. 16(3/4): 90–92.
GARVE, E. & THEUNERT, R. (1983): Zwei neue Nachweise von *Parentucellia viscosa* (L.) Caruel (*Scrophulariaceae*) in Niedersachsen. – Beitr. Naturkd. Niedersachsen 36(2): 70–74.
GARVE, E. & PESEL, V. (1983): Neufunde und Bestätigungen von Gefäßpflanzenarten in und um Göttingen (1. Teil). – Göttinger Florist. Rundbr. 17(1/2): 49–53.
[8] HAEUPLER, H. & GARVE, E. (1983): Programm zur Erfassung von Pflanzenarten in Niedersachsen. Aufruf zu einer weiterführenden Erhebung artenbezogener Daten für den Naturschutz. – Göttinger Florist. Rundbr. 17(1/2): 63–99.
[9] GARVE, E. (1983): Bericht vom 1. Geländetreffen 1983 des niedersächsischen Erfassungsprogramms von Pflanzenarten. – Göttinger Florist. Rundbr. 17(1/2): 100.
[10] GARVE, E. (1983): Bericht vom 2. und 3. Geländetreffen 1983. – Göttinger Florist. Rundbr. 17(3/4): 174–175.
[11] HAEUPLER, H., MONTAG, A., WÖLDECKE, K. & GARVE, E. (1983): Rote Liste Gefäßpflanzen Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung vom 1.10.1983. – Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (Hrsg.), Hannover (Merkblatt 18): 34 pp.

HAEUPLER, H., MONTAG, A., WÖLDECKE, K. & GARVE, E. (1984): Anlage zum Meldebogen für Arten der Roten Liste Gefäßpflanzen (RLG) (3. Fassung vom 1.10.1983). – Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (Hrsg.), Hannover: 8 pp.

[12] GARVE, E. (1984): Bericht über das „Programm zur Erfassung von Pflanzenarten in Niedersachsen" 1983. – Göttinger Florist. Rundbr. 18(1/2): 45–51.

GARVE, E. (1984): Rezension von: HEGI, Gustav: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I, Teil 1: Pteridophyta (Farnpflanzen). – Göttinger Florist. Rundbr. 18(1/2): 58–59.

[13] HAEUPLER, H., MONTAG, A., WÖLDECKE, K. & GARVE, E. (1984): Korrekturen zur Roten Liste Gefäßpflanzen Niedersachsen und Bremen, 3. Fassung vom 1.10.1983. – Göttinger Florist. Rundbr. 18(1/2): 62.

GARVE, E. (1984): Termine für die Geländetreffen im Rahmen des Projektes „Erfassung von Pflanzenarten in Niedersachsen" 1984. – Göttinger Florist. Rundbr. 18(1/2): 63.

GARVE, E. (1984): Exkursionsberichte und erste Ergebnisse vom niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramm 1984. – Göttinger Florist. Rundbr. 18(3/4): 121–136.

GARVE, E. (1985): Anlage zum Meldebogen für Arten der Roten Liste Gefäßpflanzen (RLG) (3. Fassung vom 1.10.1983) – nach deutschen Artnamen geordnet –. – Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (Hrsg.), Hannover: 20 pp.

GARVE, E. (1985): Artenliste und Anmerkungen zur rezenten Gefäßpflanzenflora der Stadt Göttingen. – Mitt. Flora Fauna Süd-Niedersachsen 7: 163–179.

[14] GARVE, E. (1986): Liste der gefährdeten und ausgestorbenen Ackerwildkräuter in Niedersachsen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 6(4): 1–6.

[15] HOFMEISTER, H. & GARVE, E. (1986): Lebensraum Acker. Pflanzen der Äcker und ihre Ökologie. – Paul Parey, Hamburg, Berlin: 272 pp.

GARVE, E. (1986): Stand des niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms und Bericht von den Geländetreffen 1985. – Göttinger Florist. Rundbr. 20(1): 54–74.

GARVE, E. (1986): Geländetreffen in Niedersachsen 1986. – Göttinger Florist. Rundbr. 20(1): 75–76.

[16] GARVE, E. (1986): Bemerkungen zur Gattung *Atriplex*. – Schriftenr. Inst. Naturschutz Darmstadt 12: 12–13.

[17] GARVE, E. (1987): Atlas der gefährdeten Gefäßpflanzenarten in Niedersachsen und Bremen. Zwischenauswertung mit Nachweiskarten von 1982–1986. Teil 1 und 2. – Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (Hrsg.), Hannover: 719 pp.

GARVE, E. & WEBER, H.E. (1987): Verbreitung und Soziologie von *Mimulus moschatus* in Niedersachsen. – Tuexenia 7: 113–120.

[18] GARVE, E. (1987): Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Ackerwildkräuter. 2., überarbeitete Auflage. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 7(4): 29–34.

GARVE, E. (1987): Stand des niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms und Bericht von den Geländetreffen 1986. – Florist. Rundbr. 21(1): 55–68.

LÜDERWALDT, D., PILGRIM, B. & GARVE, E. (1988): Arbeitsberichte über die abgeschlossenen und laufenden Tätigkeiten der Landesanstalten/-ämter für Naturschutz und Landschaftspflege (1987). Niedersachsen. – Natur u. Landschaft 63(5): 208–210.

GARVE, E. (1988): Stand des niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms und Bericht von den Geländetreffen 1987. – Florist. Rundbr. 21(2): 134–146.

GARVE, E. & SCHUPP, D. (1988): Aktuelles zur Kartierung der gefährdeten Blüten- und Farnpflanzen in Niedersachsen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 8(5): 105–107.

GARVE, E. & HARING, J. (1989): *Aegilops cylindrica* Host – eine neue Adventivart für Niedersachsen. – Florist. Rundbr. 22(1): 18–20.

GARVE, E. (1989): Bericht von den niedersächsischen Kartierertreffen 1988. – Florist. Rundbr. 22(2): 125–134.

GARVE, E. (1990): Kartierung der „Rote-Liste-Arten" als Folgeprogramm der floristischen Kartierung in Niedersachsen und Bremen. – Florist. Rundbr. 23(2): 104–110.

[19] GARVE, E. & LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 24: 152 pp.

GARVE, E. (1991): Herbarbelege der in Niedersachsen verschollenen Gefäßpflanzenarten am Göttinger Universitätsherbarium (GOET). – Braunschweiger Naturkd. Schr. 3(4): 877–893.

GARVE, E. & SCHUPP, D. (1992): 1992 – Das Abschlussjahr in der Pilotphase „Kartierung der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen“. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 12(2): 74–75.

DAHL, H.-J., PILGRIM, B., GARVE, E. & POHL, D. (1992): Arbeitsberichte über die abgeschlossenen und laufenden Tätigkeiten der Landesanstalten/-ämter für Naturschutz und Landschaftspflege (1991). Niedersachsen. – Natur u. Landschaft 67(5): 206–207.

MÜLLER, R. & GARVE, E. (1992): Ein aktueller Fund der Österreichischen Sumpfsimse (*Eleocharis austriaca* Hayek) im nördlichen Niedersachsen. – Tuexenia 12: 367–369.

GARVE, E. (1992): Bearbeitungsstand Roter Listen Pflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Schriftenr. Vegetationskd. 23: 25–26.

[20] GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 4. Fassung vom 01.01.1993. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 13(1): 1–37.

GARVE, E. (1993): Die gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Hildesheim. – Mitt. Orn. Ver. Hildesheim 15: 80–101.

GARVE, E. (1994): Der „Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen“ (im Druck). – Natur u. Landschaft 69(5): 195.

[21] GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982–1992. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 30/1–2: 895 pp.

GARVE, E. & LEWEJOHANN, K. (1994): Das Vorkommen von *Seseli montanum* L. (*Umbelliferae*) in Deutschland, speziell an der „Weper“ bei Hardegsen (Niedersachsen, Weser-Leine-Bergland). – Tuexenia 14: 387–397.

GARVE, E. (1995): Ein Erstnachweis vom Verwachsenblättrigen Zweizahn (*Bidens connata* Muhl. ex Willd.) im mittleren Allertal (Stadt Celle). – Florist. Notizen Lüneburger Heide 3: 8–11.

ELLERMANN, G., GARVE, E., KAISER, T. & LANGBEHN, H. (1995): Neue Überraschungen an sekundären Salzstandorten. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 3: 11–12.

[22] ENDE, M. VAN DER, SCHACHERER, A. & GARVE, E. (1995): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des deutschen Wattenmeerbereichs und Helgolands. – Schriftenr. Landschaftspfl. Naturschutz 44: 51–61.

GARVE, E. (1995): Ein adventives Vorkommen des Harten Schöterichs (*Erysimum marschallianum*) in Sarstedt (Landkreis Hildesheim). – Naturkd. Mitt. Orn. Ver. Hildesheim 16: 75–80.

GARVE, E. & LAUSER, P. (1996): Ehemalige und aktuelle Verbreitung der Alpen-Haarsimse (*Scirpus hudsonianus* – syn.: *Trichophorum alpinum*) in Niedersachsen und Bremen. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 43(2): 251–259.

ZACHARIAS, D. & GARVE, E. (1996): Verbreitung und Häufigkeit von Stromtalpflanzen im ehemaligen Amt Neuhaus (Mittelelbe, Lkr. Lüneburg). – In: BRANDES, D. (Hrsg.): Ufervegetation von Flüssen. – Braunschweiger Geobot. Arb. 4: 35–58.

GARVE, E. & PELZER, A. (1996): Artenhilfsmaßnahmen für hochgradig gefährdete Farn- und Blütenpflanzen im Regierungsbezirk Hannover. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 16(6): 272–273.

GARVE, E. & ZACHARIAS, D. (1996): Die Farn- und Blütenpflanzen des ehemaligen Amtes Neuhaus (Mittelelbe, Lkr. Lüneburg). Ergebnisse einer 1994 durchgeführten Detailkartierung. – Tuexenia 16: 579–625.

[23] WIND, P., ENDE, M. VAN DER, GARVE, E., SCHACHERER, A. & THISSEN, J.B.M. (1996): Red List of Vascular Plants of the Wadden Sea Area. – Helgoländer Meeresuntersuchungen 50 (Suppl.): 43–67.

GARVE, E. (1996): Floristische Neufunde in der nördlichen Frankenalb und Umgebung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 66/67: 317–318.

[24] GARVE, E. (1997): Hilfsmaßnahmen für besonders gefährdete Pflanzenarten. – Natur u. Landschaft 72(3): 120.

GARVE, E. & KIFFE, K. (1997): Sichere Nachweise der längst ausgestorbenen Seggen *Carex loliacea, C. heleonastes, C. buxbaumii* und *C. hartmanii* im westlichen Niedersachsen. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 23: 109–122.

GARVE, E. & ZACHARIAS, D. (1997): Kartierungen der Flora im ehemaligen Amt Neuhaus 1994 und 1995. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 17(3): 126–129.

SCHEPKER, H., KOWARIK, I. & GARVE, E. (1997): Verwilderungen nordamerikanischer Kulturheidelbeeren (*Vaccinium* subgen. *Cyanococcus*) in Niedersachsen und deren Einschätzung aus Naturschutzsicht. – Natur u. Landschaft 72(7/8): 346–351.

GARVE, E. & MEIJDEN, R. VAN DER (1997): *Ludwigia natans* Elliott bei Hannover sowie Hinweise zur Bestimmung adventiver *Ludwigia*-Arten. – Florist. Rundbr. 31(1): 9–12.
GARVE, E. (1998): Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Celle. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 6: 2–10.
[25] HOFMEISTER, H. & GARVE, E. (1998): Lebensraum Acker. 2., neubearbeitete Auflage. Parey, Berlin: 322 pp.
[26] GARVE, E. (1998): *Atriplex* L. (*Chenopodiaceae*). – In: WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H.: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 89–92. Ulmer, Stuttgart.
[27] BRUNS, E., GARVE, E. & WICKE, G. (1999): Artenschutzmaßnahme „Küchenschellen in Niedersachsen". – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 19(5): 290–291.
GARVE, E. (1999): Knotenblütiger Sellerie (*Apium nodiflorum*) und Trespen-Federschwingel (*Vulpia bromoides*) auf Borkum. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 44(2/3): 355–365.
[28] TÄUBER, T. & GARVE, E. (1999): Das Acker-Gipskraut (*Gypsophila muralis* L.) in Niedersachsen und Bremen: Verbreitung, Vergesellschaftung und Gefährdung. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 44(2/3): 417–435.
[29] GARVE, E. (1999): Neu aufgetretene Blütenpflanzen an salzhaltigen Rückstandshalden in Niedersachsen. – In: BRANDES, D. (Hrsg.): Vegetation salzbeeinflußter Habitate im Binnenland. – Braunschweiger Geobot. Arb. 6: 171–191.
[30] GARVE, E. (1999): Zur Flora der Kalihalden in der Region um Hannover. – Ber. Naturhist. Ges. Hannover 141: 197–218.
GARVE, E. (2000): Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste (713–718). – Bot. Naturschutz Hessen 12: 128–129.
[31] GARVE, E. (2000): Küchenschellenschutz: Eine Herausforderung für den Naturschutz. – Natur u. Landschaft 75(5): 180.
DAHL, H.-J., ALTMÜLLER, R., GARVE, E., KAUFMANN, W., SÜDBECK, P. & BIERHALS, E. (2000): Artenschutz. – In: BUCHWALD, K. & ENGELHARDT, W. (Hrsg.): Umweltschutz – Grundlagen und Praxis. Band 8. Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz: 1–172. Economica Verlag, Heidelberg.
[32] GARVE, E. (2000): Halotolerante Pflanzenarten an salzhaltigen Rückstandshalden in und um Staßfurt. – Halophila, Mitteilungsbl. Fachgruppe Faunist. Ökol. Staßfurt 41: 12–14.
[33] GARVE, E. & GARVE, V. (2000): Halophyten an Kalihalden in Deutschland und Frankreich (Elsass). – Tuexenia 20: 375–417.
GARVE, E. (2001): Steinbrech-Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*) in der Lüneburger Heide. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 9: 23–24.
GARVE, E. (2001): 18. Niedersächsisches Botanikertreffen in Hildesheim. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 21(1): 68.
[34] GARVE, E. (2001): Bemerkenswerte Pflanzenarten an der Kalihalde Buggingen in Südbaden. – Carolinea 59: 67–72.
GARVE, E. & HULLEN, M. (2002): Flora und Vegetation im Nationalpark Harz. – Tuexenia 22: 127–150.
[35] GARVE, E. (2002): Artenschutzmaßnahmen in Niedersachsen. – Schriftenr. Vegetationskd. 36: 47–53.
[36] GARVE, E. (2003): Zwei Äcker voller *Ammi*. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 11: 2–6.
GARVE, E. (2003): Literaturweiser: KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J.: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Florist. Rundbr. 36(1/2): 55–56.
GARVE, E. & LEWEJOHANN, K. (2003): Pflanzen, von denen in der mitteleuropäischen Literatur selten oder gar keine Abbildungen zu finden sind. Folge XXIV: *Gypsophila viscosa* Murray. – Florist. Rundbr. 36(1/2): 119–124.
[37] GARVE, E. (2003): Bestandssituation von Halophyten an salzhaltigen Rückstandshalden der Kaliindustrie (Kalihalden) in Thüringen. – Haussknechtia 9: 157–185.
GARVE, E. (2003): Kartiertreffen zur Erforschung der Flora Niedersachsens 1983–2003. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 23(1): 61–68.
[38] GARVE, E. (2003): Pflanzenartenschutz in historischen Gärten und Parkanlagen. – In: SEGERS-GLOCKE, C. (Hrsg.): Gartendenkmalpflege und Naturschutz. – Gartendenkmalpflege Niedersachsen 6: 41–50.
GARVE, E. & HARTMANN, G. (2004): 20. Niedersächsisches Botanikertreffen – 18. Mai 2003. – Mitt. NNA 15(1): 15–17.

[39] GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. 5. Fassung, Stand 1.3.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24(1): 1–76, Anlage 1–8.

DRACHENFELS, O. VON, GARVE, E., GERKEN, R. & TÄUBER, T. (2004): Unerwartet neu: *Cyperus michelianus* (L.) Link in Niedersachsen. – Florist. Rundbr. 38(1/2): 7–13.

GARVE, E. & GERKEN, R. (2005): *Epipactis microphylla* außerhalb des geschlossenen Verbreitungsgebiets in der südlichen Lüneburger Heide (Niedersachsen). – Ber. Arbeitskrs. Heimische Orchideen 22(1): 95–101.

[40] BRANDES, D. & GARVE, E. (2005): *Atriplex semilunaris* – neu für die Kanarischen Inseln. – Tuexenia 25: 307–315.

[41] GARVE, E. (2005): Erhalt der Biodiversität von Kormophyten in Niedersachsen und Bremen: Datengrundlagen, Prioritätensetzung und Artenschutzmaßnahmen. – Dissertation Fakultät für Architektur und Landschaft Universität Hannover: 232 pp. [https://publikationsserver.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_00013693] [Promotionsschrift]

GARVE, E. (2005): Farne und Blütenpflanzen der Bördelandschaften. – In: HOFMEISTER, H.: Hildesheimer und Kalenberger Börde. Natur und Landschaft im Landkreis Hildesheim. – Mitt. Paul-Feindt-Stiftung 5: 27–30.

[42] ELSEN, T. VAN, BERG, M., DRENCKHAHN, D., DUNKEL, F.-G., EGGERS, T., GARVE, E., KAISER, B., MARQUART, H., PILOTEK, D., RODI, D. & WICKE, G. (2005): Ackerwildkrautschutz – Hintergründe, Entwicklungstendenzen und Perspektiven. – Naturschutz Landschaftsplanung 37(9): 284–286.

HORN, K. & GARVE, E. (2006): Zum Vorkommen der Bastard-Heidelbeere (*Vaccinium* × *intermedium* Ruthe) in Niedersachsen. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 14: 23–35.

[43] HOFMEISTER, H. & GARVE, E. (2006): Lebensraum Acker. Reprint der 2. neubearbeiteten Auflage. Verlag Kessel, Remagen: 327 pp.

GARVE, E. (2006): Diversität von Kormophyten im nordöstlichen Niedersachsen. – Jahrbuch Naturwiss. Ver. Fürstentum Lüneburg, Sonderh. 1: 23–48.

BATHKE, M., BRAHMS, E., DIEKMANN, M., DRACHENFELS, O. VON, GARVE, E., GEHLKEN, B., HERTWIG, R., HORR, C., ISSELSTEIN, J., KEIENBURG, T., KLEINE-LIMBERG, W., KLIMEK, S., MOST, A., PRÜTER, J., RICHTER, A., SCHREINER, J., STEINMANN, H.-H., WICKE, G., WITTIG, B. & ZACHARIAS, D. (2006): Entwicklung einer Kennartenliste für die ergebnisorientierte Honorierung im Grünland Nordwestdeutschlands. – NNA-Ber. 19(1): 20–30.

GOTTSCHLICH, G., GARVE, E., HEINRICHS, J., RENKER, C., MÜLLER, J. & WUCHERPFENNIG, D. (2006): Zur Ausbreitungsdynamik der Pilosellinen (*Hieracium* subgen. *Pilosella*, *Asteraceae*) in Niedersachsen. – Braunschweiger Naturkd. Schr. 7(3): 545–567.

HORN, K., GARVE, E., KORSCH, H., RAABE, U. & SCHNITTLER, M. (2006): Florenwerke und Verbreitungsatlanten der Gefäßpflanzen Deutschlands aus dem Zeitraum 1945 bis 2005. – Kochia 1: 105–134.

GARVE, E. (2007): Niedersachsen: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Natur u. Landschaft 82(5): 185.

[44] GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Unter Mitarbeit von SCHACHERER, A., BRUNS, E., FEDER, J. & TÄUBER, T. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 43: 507 pp.

GARVE, E. (2008): Nachweise der Süßgräser *Vulpia membranacea* und *Panicum riparium* (*Poaceae*) im westlichen Niedersachsen. – In: Dynamik der synanthropen Vegetation. Festschrift für Prof. Dr. Dietmar Brandes. – Braunschweiger Geobot. Arb. 9: 167–175.

THORENZ, F., HÖLSCHER, J. & GARVE, E. (2008): Die Folgen der globalen Erwärmung betreffen Mensch und Umwelt gleichermaßen. – NLWKN-Jahresbericht 2007: 8–11.

GARVE, E. & ZACHARIAS, D. (2009): Ein Fund von *Chorispora tenella* in Südniedersachsen. – Florist. Rundbr. 42: 77–82.

GARVE, E. (2010): Rezension: HOHLA, Michael & al. (19 weitere Autoren): Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs. – Kochia 5: 135–136.

GARVE, E., ELLERMANN, G., GERKEN, R., KAISER, T. & LANGBEHN, H. (2011): Bericht vom 17. Röderhof-Treffen. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 19: 2–13.

GARVE, E. & STERN, W. (2011): Der Blattlose Widerbart (*Epipogium aphyllum* Sw.) in Niedersachsen. – In: ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN NIEDERSACHSEN e.V. (Hrsg.): 30 Jahre AHO-Niedersachsen: 69–83. Selbstverlag des AHO-Niedersachsen, Hannover.

HORN, K., GARVE, E., KORSCH, H. & RAABE, U. (2012): Florenwerke und Verbreitungsatlanten der Gefäßpflanzen Deutschlands. Nachträge für den Zeitraum 1945 bis 2005 und Werke aus den Jahren 2006 bis 2010. – Kochia 6: 151–157.

GARVE, E. (2012): Das Röderhof-Treffen 2011 in Osterwieck. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 20: 41–45.

GARVE, E. (2012): Neophyten in Deutschland: Präsenz, Probleme und Perspektiven. – Vogelwarte 50(4): 296–297.

GARVE, E., HAUSSKNECHT, T. & MEINHARDT-HEY, A. (2014): Naturnah und barrierefrei. – NLWKN-Jahresbericht 2013: 29.

GARVE, E., KAISER, T., BÜSCHER-WENST, E. & ZENK, M. (2015): Bericht vom 21. Röderhof-Treffen, zugleich Beitrag über das Naturschutzgroßprojekt Niedersächsischer Drömling. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 23: 2–16.

GARVE, E. (2015): Alfred Montag (1927–2013). – Florist. Notizen Lüneburger Heide 23: 40–49.

GARVE, E. & LÜTT, S. (2016): Ein Wiederfund von *Carex hostiana* im NSG „Bordelumer und Langenhorner Heide mit Umgebung“ (Kr. Nordfriesland). – Kieler Notizen Pflanzenkd. 41: 50–53.

GARVE, E. & NIKOLAUS, H. (2016): Ein Wiederfund der Draht-Segge (*Carex diandra*) im Landkreis Gifhorn. – Florist. Notizen Lüneburger Heide 24: 20–23.

GARVE, E. (2016): Karl-Hans Stegmann (1920–2015). – Florist. Notizen Lüneburger Heide 24: 42–46.

[45] GARVE, E. (2016): *Atriplex* Linnaeus 1753. In: KLEINSTEUBER, A., RISTOW, M. & HASSLER, M. (Hrsg.): Flora von Rhodos und Chalki. Band 1: Allgemeiner Teil. Spezieller Teil: Polypodiopsida, Equisetopsida und Lycopodiopsida. Pinopsida und Gnetopsida. Magnoliopsida (Familien A–F): 361–363. Naturwissenschaftlicher Verlag A. Kleinsteuber, Karlsruhe.

GARVE, E.: Rezension zu PUSCH, J., BARTHEL, K.-J. & HEINRICH, W. (2016): Die Botaniker Thüringens. – Tuexenia 36: 422–423.

GARVE, E. & STERN, W. (2016): Vorkommen und Verbreitung von *Herminium monorchis* und *Pseudorchis albida* in Niedersachsen. – In: ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN NIEDERSACHSEN e.V. (Hrsg.): 35 Jahre AHO-Niedersachsen: 53–67. Selbstverlag des AHO-Niedersachsen, Hannover.

GARVE, E. (2016): Liste der in Niedersachsen wildwachsenden Orchideen. – In: ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN NIEDERSACHSEN e.V. (Hrsg.): 35 Jahre AHO-Niedersachsen: 137–142. Selbstverlag des AHO-Niedersachsen, Hannover.

GARVE, E. & KUHBIER, H. (2016): Floristische Überraschungen auf Helgoland. – Florist. Rundbr. 50: 72–83.

GARVE, E., KELM, H., FISCHER, C., THIEL, H. & SCHMITZ, U. (2017): Die Kolumbianische Zwergwasserlinse (*Wolffia columbiana* H. Karst.) – eine neue Wasserpflanze in Niedersachsen. – Tuexenia 37: 355–362.

TISCHEW, S., DIERSCHKE, H., SCHWABE, A., GARVE, E., HEINKEN, T., HÖLZEL, N., BERGMEIER, E., REMY, D. & HÄRDTLE, W. (2018): Pflanzengesellschaft des Jahres 2019: Die Glatthaferwiese. – Tuexenia 38: 287–295.

[46] METZING, D., GARVE, E., MATZKE-HAJEK, G., ADLER, J., BLEEKER, W., BREUNIG, T., CASPARI, S., DUNKEL, F.G., FRITSCH, R., GOTTSCHLICH, G., GREGOR, T., HAND, R., HAUCK, M., KORSCH, H., MEIEROTT, L., MEYER, N., RENKER, C., ROMAHN, K., SCHULZ, D., TÄUBER, T., UHLEMANN, I., WELK, E., WEYER, K. VAN DE, WÖRZ, A., ZAHLHEIMER, W., ZEHM, A. & ZIMMERMANN, F. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (*Trachaeophyta*) Deutschlands. Stand 28.02.2018. – Naturschutz Biol. Vielfalt 70(7): 13–358.

GARVE, E. (2019): Rezension zu: BÖCKER, R., HOFBAUER, R., MAASS, I., SMETTAN, H. & STERN, F. (2017): Flora Stuttgart. – 732 S. Hardcover, Stuttgart. – Kochia 12: 150–151.

SCHWABE, A., TISCHEW, S., BERGMEIER, E., GARVE, E., HÄRDTLE, W., HEINKEN, T., HÖLZEL, N., PEPPLER-LISBACH, C., REMY, D. & DIERSCHKE, H. (2019): Pflanzengesellschaft des Jahres 2020: Borstgrasrasen. – Tuexenia 39: 287–308.

HORN, K., DRACHENFELS, O. VON, GARVE, E. & BENNERT, H.W. (in Vorber.): *Botrychium simplex* in Österreich – Verbreitung, Ökologie und Gefährdung.

Publikationen über Eckhard Garve

ANONYMUS (2020): Nachruf Dr. Eckhard Garve (1954–2020). – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 38(4): 235. („2019“)

BREITFELD, M., HERTEL, E. & BAUMANN, A. (2020): Garve, Eckhard. – In: BREITFELD, M., HERTEL, E. & BAUMANN, A.: Die Florenwerke Deutschlands. Werke und Autoren. 3., überarbeitete Auflage: 332. Digitaler Sonderband Ber. Bayer. Bot. Ges. [https://7bfb5120-c949-44f4-b4ed-8585f6581c33.filesusr.com/ugd/5c6747_9ea7a23f821849b49b3cb43b362c47bb.pdf?index=true]

KELM, H. (2020): Nachruf für Dr. Eckhard Garve (∗ 08.12.1954 in Celle; † 08.02.2020 in Hannover). – Rundbr. Bot. Arbeitskr. Lüchow-Dannenberg 2020: 4–5.

PUSCH, J., BARTHEL, K.-J. & HEINRICH, W. (2015): Garve, Eckhard. – In: PUSCH, J., BARTHEL, K.-J. & HEINRICH, W.: Die Botaniker Thüringens: 160. Haussknechtia Beiheft 18.

WAGENITZ, G. (1982): Garve, Eckhard. – In: WAGENITZ, G.: Index collectorum principalium herbarii Gottingensis: 61. Systematisch-Geobotanisches Institut der Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen.

Karsten Horn, Dormitz
Thomas Kaiser, Beedenbostel

auch im Namen des Vorstandes der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft e.V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: NS_40

Autor(en)/Author(s): Horn Karsten, Kaiser Thomas

Artikel/Article: Dr. Eckhard Garve (1954–2020) 573-584